

Es ist genug!

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 8. Oktober 2025 23:43

Zitat von Quittengelee

Naja. Mögen Katar und Co. sich ausreichend Vorteile vom Friedensplan versprechen und den Prozess weiter unterstützen.

Trump hatte ja bereits darüber spekuliert, beim Wiederaufbau zu helfen. Er wollte eine "**Riviera des Nahen Ostens**" gestalten.

Kl:

Zitat

Donald Trump hat im Zusammenhang mit dem Wiederaufbau des Gazastreifens die Vision einer "**Riviera des Nahen Ostens**" geäußert und angekündigt, das Gebiet wirtschaftlich entwickeln zu wollen.

Direkte und explizite Pläne, spezifische **Golfresorts** in Palästina (Gazastreifen) zu bauen, sind in den veröffentlichten Plänen oder Aussagen nicht detailliert bekannt.

Allerdings deuten folgende Punkte auf eine solche mögliche Entwicklung hin:

- "**Riviera des Nahen Ostens**": Trump beschrieb den Gazastreifen aufgrund seiner Küstenlage als "**phänomenalen Standort**" und sagte, er könne zu einer "Riviera des Nahen Ostens" werden, die "**etwas so Tolles sein kann.**" Dies impliziert eine groß angelegte touristische und luxuriöse Immobilienentwicklung.
- **Wiederaufbau und wirtschaftliche Entwicklung**: Trumps Plan sah vor, im Gazastreifen "**moderne Wunderstädte**" zu errichten und eine wirtschaftliche Entwicklung mit "**unendlich vielen Arbeitsplätzen**" voranzutreiben. Solche "Wunderstädte" oder "Riviera"-Konzepte beinhalten oft luxuriöse Resorts und Freizeitanlagen, zu denen Golfplätze typischerweise gehören.
- **Proteste gegen Trumps Pläne**: Pro-palästinensische Aktivisten beschädigten einen Golfclub von Trump in Schottland. Die Aktivisten begründeten ihren Protest explizit mit Trumps Plänen, den Gazastreifen in eine "**Riviera**" zu verwandeln, was auf die Befürchtung hindeutet, dass das Gebiet für luxuriöse Projekte wie Golfresorts vorgesehen sei. Sie besprühten das Gelände mit der Botschaft "**Gaza is not 4 sale**" ("Gaza steht nicht zum Verkauf").

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Trump zwar nicht *direkt* den Bau von Golfresorts angekündigt hat, seine Vision einer "Riviera des Nahen Ostens" im

Gazastreifen und die damit verbundenen Pläne für touristische und luxuriöse Entwicklung dies jedoch **implizieren** und so auch von seinen Kritikern verstanden wurden. Ein Teil seines ursprünglichen Plans sah auch die Umsiedlung der palästinensischen Bevölkerung vor, was jedoch auf internationale Kritik stieß.